

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	21 Leine/Westaue
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	7,80
Alte Wasserkörper Nr.	21043
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	0
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	gut und besser (2)
Fische	nicht relevant
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	gut (2)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Übersichtskartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 48 52 0 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Bei der Landwehr handelt es sich um die Reste der mittelalterlichen Sicherungsanlagen der Stadt Hannover, die teilweise als Landwehrgraben u.a. hier in der Eilenriede dem Stadtwald von Hannover bis heute erhalten geblieben sind. Aus dem Herman-Löns-Park kommend durchfließt der Landwehrgraben die Eilenriede, passiert am Rand die Stadtteile Waldheim und Waldhausen um dann nach fast 8 km südwestlich des Maschsees in die Leine zu münden.

Obwohl mitten in der Stadt, wird der Landwehrgraben größtenteils von direkt anschließenden Waldflächen begleitet. Dem historischen Ursprung entsprechend ist das Gewässer jedoch weitgehend begradigt und streckenweise stark ausgebaut, tw. sogar mit massiven Mauern. In der Eilenriede sind Teile der alten Wallanlage noch zu erkennen. Nach der für dieses Gewässer vorliegenden Übersichtskartierung der Struktur (Stand: 2009) ist das Gewässer beinahe zu gleichen Teilen deutlich (SK 4) und stark (SK 5) verändert, wobei die "nur" deutlich veränderten Abschnitte durchgehend oberhalb Bischofshol im Herzen der Eilenriede anzutreffen sind. Die im Zuge des Biomonitorings erfasste artenarme Zönose, bestehend aus Ubiquitisten und belastungstoleranten Taxa unterstreicht die starken strukturellen Defizite sowie stoffliche Belastungen.

Der Lage, Nutzung und meist nur geringen Wasserführung im Landwehrgraben entsprechend, sind den meisten Maßnahmen zur Verbesserung der Fließgewässer-Hydromorphologie enge Grenzen gesetzt. Trotzdem sollte nach Möglichkeiten gesucht werden, den strukturellen Defiziten zu begegnen, zumal der Stadtwald Eilenriede grundsätzlich über die dazu notwendigen Flächen verfügt.

Maßnahmen zur Vitalisierung im vorhanden Profil sowie die Verbesserung der monotonen Sohlenstrukturen mit nur geringer Substrat- und Strömungsdiversität sollten dagegen auch bei den vorgefundenen Verhältnissen ohne erheblichen Aufwand durchzuführen sein. Unterstützende Maßnahmen zur Verbesserung einer eigendynamischen Entwicklung, zur Verbesserung der Auenfunktion und Durchgängigkeit sollten geprüft und lokal wo sinnvoll möglich durchgeführt werden.

Um so mehr als dass die aktuelle Untersuchung des Makrozoobenthos 2014 an der Messstelle 48872231, Wolfstr. östl. der Bahnlinie diesmal nur ein "unbefriedigendes (4)" Ergebnis erbracht hat (Saprobie: "gut (2)", Degradation: "unbefriedigend (4)") und der gute ökologische Zustand momentan nicht mehr bestätigt werden kann!

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Ja

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Zustand oder Bestände besonders bedeutsamer Arten gefährdet	Nein		
Wanderhindernisse	Ja		Ggf. vorhandene Hindernisse sind zu beseitigen, um die lineare Durchgängigkeit herzustellen bzw. zu verbessern

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	2		

Diffuse Quellen	4	Das Einzugsgebiet des Wasserkörpers an sich umfasst 89% Siedlungsflächen. Von diffusen Einträgen ist auszugehen. Prüfen!	Sonstige Maßnahmen
-----------------	---	--	--------------------

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		keine
Diffuse Quellen	4	Eisenocker-Ausfällungen im Oberlauf (im Zuge der Baumaßnahmen der DB an der parallel verlaufenden Eisenbahnstrecke? Prüfen!)	Sonstige Maßnahmen

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2	Hier: nur Diatomeen	
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21043	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Erhebliche Defizite im Längs- und Querprofil. Überwiegend stark begradigt.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	Bevorzugt oberhalb der B3, unter Berücksichtigung der historischen Gegebenheiten und geeigneten hydraulischen Voraussetzungen
21043	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Durch tw. massiven Uferverbau wird bisher das Gewässer in seinem begradigten Bett gehalten	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	Lokal begrenzt bevorzugt in der nördlichen Hälfte der Eilenriede, sofern die hydraulischen Voraussetzungen gegeben sind
21043	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.3 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit Herstellung einer Sekundäraue über Baumaßnahmen bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. ggf. Leistungssteigerung für hohe Abflüsse	prüfen	
21043	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär			3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Sofern keine Möglichkeiten für Maßnahmen der Gruppen 1 und 2 besteht.
21043	Keine Ufergehölze	2	Gewässer verläuft überwiegend im Wald. Ansonsten sind Gehölzstreifen fast durchgehend vorhanden.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
21043	Festsubstrat defizitär	4	Nur geringe Substratdiversität	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	Lokal, bei geeigneten hydraulischen Rahmenbedingungen.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21043	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
21043	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Eisenocker in der oberen Hälfte beobachtet (s.o. Schritt 3)	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	
21043	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
21043	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	prüfen	
21043	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Offensichtlich mehrere kleinere Abstürze. Durchflossener Teich südl. des Engesohder Friedhof	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	
21043	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben